

3. Sitzung vom Montag, 29. Juni 2026, 18.00 Uhr, Ref. Kirchgemeindesaal

Anwesend:

Stadtparlament

Beginn: 24 Mitglieder

Ab 18.02 Uhr: 25 Mitglieder

Ab 18.15 Uhr: 26 Mitglieder

Ab 18.39 Uhr: 27 Mitglieder

Stadtrat

Mark Eberli, Stadtpräsident

Daniel Ammann

Frauke Böni

Rosa Pfister-Kempf

Andrea Spycher

Andreas Müller

Markus Surber

Angela Suter, Leiterin Finanzen & Informatik

Philippe Bertino, Stv. Parlamentssekretär

Entschuldigt:

Andrin Siegenthaler

Philipp Suter, Stadtschreiber

Fabienne Wagner, Stv. Stadtschreiberin a. i.

Vorsitz:

Patrizia Nötzli, Parlamentspräsidentin

Protokoll:

Patrick Aeschlimann, Parlamentssekretär

Weibeldienst:

Die Anwesenheit des Weibeldiensts ist nicht erforderlich

Die Sitzung des Stadtparlaments ist öffentlich.



Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüsst die Mitglieder des Stadtparlaments und des Stadtrats, die Mitarbeitenden der Verwaltung, die Behördenmitglieder sowie die Medienschaffenden und das Publikum.

Die Vorsitzende informiert, dass das Stadtparlament noch nicht vollzählig ist. Jedes Mal, wenn ein Parlamentsmitglied eintrifft, wird das Stadtparlament neu ausgezählt.

Spezielles

- Letzte Sitzung von Mark Eberli als Stadtpräsident

Andrin Siegenthaler ist für die Sitzung entschuldigt. Laura Hartmann, Lukas Affolter und Lukas Studiger treffen verspätet ein. Ebenfalls entschuldigt sind Stadtschreiber Philipp Suter und Fabienne Wagner, stv. Stadtschreiberin a. i.

Die Vorsitzende bittet alle Anwesenden, bei Wortmeldungen nach vorne zu kommen und das Mikrofon zu benutzen.

Auszählung des Stadtparlaments

Die Auszählung ergibt 24 anwesende Parlamentsmitglieder. Das Stadtparlament ist somit gemäss Art. 15 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Stadtparlaments (GeschO) beschlussfähig.

Das absolute Mehr liegt bei 13 Stimmen.

Sitzungseinladung

Die Parlamentsmitglieder sind fristgerecht und ordnungsgemäss zur Sitzung eingeladen worden.

Traktandenliste

Die Vorsitzende übergibt das Wort Reto Zumstein.

Reto Zumstein: «Ich möchte gerne die Traktandenliste ergänzen, dass wir Happy Birthday singen für die oberste Bülacherin.»



Alle Anwesenden singen «Happy Birthday» für die Vorsitzende.

*** 18.02 Uhr: Laura Hartmann trifft ein. ***

Die Vorsitzende lässt das Parlament neu auszählen.

Die Auszählung ergibt 25 anwesende Parlamentsmitglieder. Das absolute Mehr liegt bei 13 Stimmen.

Es gibt keine weiteren Bemerkungen oder Änderungs- und Ergänzungsanträge zur Traktandenliste.
Die Traktandenliste wird wie folgt genehmigt:

1. Protokoll der Parlamentssitzung vom 1. Juni 2026
2. Bericht zur Rechnung 2025
3. Geschäftsbericht 2025
4. Fragen an Kommissionen und Stadtrat
5. Diverses

Eingang von neuen Vorstössen

Seit der letzten Parlamentssitzung vom 1. Juni 2026 sind keine neuen Vorstösse eingegangen.

Beantwortung von Vorstössen

Seit der letzten Parlamentssitzung vom 1. Juni 2026 sind keine Vorstösse beantwortet worden.

Traktandum 1

Protokoll der Sitzung vom 1. Juni 2026

Es gibt keine Anmerkungen oder einen Einspruch gemäss Art. 23 Abs. 2 Geschäftsordnung zum Protokoll.



Abstimmung

Das Stadtparlament genehmigt das Protokoll einstimmig.

Traktandum 2

Bericht zur Rechnung 2025

Der Stadtrat beantragt dem Stadtparlament, die Jahresrechnung 2025 und die Sonderrechnungen zu genehmigen.

Die RPK hält zur Jahresrechnung 2025 des politischen Gemeindeguts fest, dass

- Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Bilanz und Sonderrechnungen den gesetzlichen Anforderungen genügen und rechnerisch richtig sind;
- die Erfolgsrechnung bei Fr. 197'002'283.56 Aufwand und Fr. 205'710'001.18 Ertrag mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 8'707'717.62 abschliesst; wobei der finanzpolitischen Reserve Fr. 4'000'000 zugewiesen wurden;
- bei Investitionsausgaben von Fr. 52'001'544.84 und Investitionseinnahmen von Fr. 4'805'787.19 im Verwaltungsvermögen die Nettoinvestition Fr. 47'195'757.65 beträgt;
- die Nettoveränderung im Finanzvermögen der Investitionsrechnung Fr. 226'697.10 (Aufwandsüberschuss) beträgt;
- die Bilanz Aktiven und Passiven von Fr. 497'523'451.80 aufweist;
- der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung von Fr. 8'707'717.62 das Eigenkapital auf Fr. 293'933'045.49 erhöht; wovon die finanzpolitische Reserve Fr. 15'496'000 beträgt.

Finanztechnische Prüfung durch die Verwaltungsrevisionen AG

Revisionsumgang – Total aller Prüfschritte

Von den 131 getätigten Prüfungsschritten wurden 128 ohne Revisionsbemerkungen abgeschlossen. 1 Prüfungsschritt führte zu einem Hinweis und 2 zu einer Empfehlung.

Prüfungsurteil und Empfehlung

Nach Beurteilung der Revisoren entspricht die Jahresrechnung 2025 den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften und Gemeindeverordnung. Sie empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.



Weiterer Ablauf

1. Stellungnahme des RPK-Präsidenten zur Rechnung 2025
2. Erläuterungen aus Sicht des Stadtrats
3. Fraktionserklärungen
4. Detailberatung Rechnung 2025 inkl. Wirkungsziel-/ Steuerungsgrössenänderungen -> gemäss Buch, kapitelweise nach Abteilungen
5. Erfolgsrechnung 2025
6. Investitionsrechnung 2025
7. Schlussabstimmung Jahresrechnung 2025

Eintretensdebatte

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass es keine Eintretensdebatte gibt, das Stadtparlament muss auf das Geschäft eintreten.

1. Stellungnahme des RPK-Präsidenten zur Rechnung 2025

Die Vorsitzende erteilt dem RPK-Präsidenten Ralf Winzer das Wort.

Ralf Winzer: «Geschätzte Anwesende, mit 5 neuen Mitgliedern in der RPK, 5 von 7, haben wir gerade die sehr anspruchsvolle Aufgabe gehabt, in kürzester Frist in die Jahresrechnung der Stadt Bülach eintauchen zu dürfen. Die Belegprüfungen haben keine Auffälligkeiten gezeigt. Der Bericht der externen Revision, Patrizia Nötzli hat es erwähnt, hat auch dieses Jahr der Rechnung eine sehr gute Qualität bescheinigt und eine grosse Sorgfalt in der Rechnungsführung.

Zu sämtlichen Ressorts, das heisst sämtlichen Leistungsgruppen und Produkten, können wir aus Perspektive der RPK einen positiven Abschied geben. Bei der grossen Mehrheit der Ressorts und Produktgruppen einstimmig, bei zwei davon mehrheitlich.

Wir haben gehört, dass dieses „mehrheitlich“ zu einigen Fragen und Diskussionen geführt hat. Ich möchte festhalten: dieses „mehrheitlich“ widerspiegelt nicht eine Meinungsdivergenz innerhalb der RPK, wie das sonst eigentlich üblich ist, sondern eine kritische Haltung bei mehreren RPK-Mitgliedern, insbesondere bei den Positionen Politik und Stab. Wir haben leider über das Ressort Politik, Präsidiales und Stab als Ganzes en bloc abgestimmt. Aber unsere Vorbehalte gehen weder gegen die Kultur noch gegen die Stadtförderung. Es ist wirklich das Thema Politik und Stab, oder, genauer gesagt: all die durch die PUK untersuchten Themen rund um die personellen Unruhen im Rahmen des Abgangs des Stadtschreibers und seiner Stellvertreterin, haben doch Wirbel erzeugt, die sich auch auf die



finanziellen Aspekte der Stadtrechnung auswirkt. Durch die besagten Personalwechsel konnten wir in der Rechnung insgesamt Mehrkosten von über 350'000 Franken feststellen, 357'000, um präzise zu sein. Die beiden Produktgruppen Politik und Stab liegen zusammengerechnet über 640'000 Franken über Budget. Natürlich ist diese kritische Haltung auch eine Ansage, wegen der, man hat fast das Gefühl Vertuschung, die durch die Behinderung des Zwischenberichtes der PUK ausgelöst wurde. Wer da etwas zu verstecken hat, wissen wir nicht. Weshalb sich der Bezirksrat auch noch dazu hat instrumentalisieren lassen, wissen wir noch weniger. Auf jeden Fall ist dies auch eine klare kritische Meinung von unserer Seite zu dem Thema. Wir können Vergangenes nicht ungeschehen machen. Nur aus Sicht der RPK einen gewissen Unmut hierzu zum Ausdruck bringen.

Wir schauen jedoch zuversichtlich in die Zukunft. Wir danken allen, die an der Erstellung und an der Prüfung der Rechnung mitgewirkt haben, das heisst: Stadtrat, Verwaltung, aber auch die ganzen Parlamentskommissionen. Ich möchte nicht gerade ein Eigenlob an die RPK aussprechen, aber auch all die Fachkommissionen, die in ihrem jeweiligen Ressort mitgeholfen haben. Insbesondere, da doch das Parlament aus sehr vielen neuen Gesichtern besteht und viele somit zum ersten Mal mit dem ganzen politischen Prozess in Berührung gekommen sind. Sie hatten so die Gelegenheit, unter sehr, sehr grossem Druck eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe zu bewältigen. Deshalb auch mein Dank an alle hier anwesenden Parlamentarier und an alle Personen, die mitgewirkt haben. Wir empfehlen die Rechnung zur Annahme und danken allen Beteiligten. Merci beaucoup.»

Es liegen keine Ergänzungen von Mitgliedern der RPK vor.

2. Erläuterungen aus Sicht des Stadtrats

Die Vorsitzende erteilt Stadtrat Markus Surber das Wort.

Stadtrat Markus Surber: «Guten Abend miteinander. Ich weiss, es ist die Fussball-WM, ich möchte aber trotzdem noch 2, 3 Worte sagen.

[Folie1] Genau, also die wichtigsten Highlights aus meiner Sicht sind der sehr erfreuliche Ertragsüberschuss von 8,7 Millionen Franken. Da kommen obendrauf noch die 4 Millionen, die wir in die finanzpolitischen Reserven reingetan haben. Das sind die 4 Millionen, die aus den Steuererhöhungen kommen. Wir haben ein Commitment gehabt, dass wir die eben nicht brauchen, sondern direkt in die Reserve tun, darum ist der Ertragsüberschuss nur 8,7 Millionen.

[Folie 2] Dann haben wir gesagt, als Legislaturziel des Stadtrates, jetzt wollen wir wirklich anfangen zu bauen und das haben wir auch gemacht. Wir haben 47,2 Millionen investiert, vor allem in die Schulhäuser und in die Passerelle. Und die finanzpolitische Reserve, wie schon erwähnt, konnten wir



erhöhen auf insgesamt 15,5 Millionen. Die wichtigsten Investitionen, die wir gemacht haben, sind das Schulhaus Allmend, das Schulhaus Guss, die Schulhaus Hohfuri, die Passerelle bei mir in der Nähe und die Fruchtfolgeflächen, die wir weiter erworben haben.

[Folie 3] Wenn wir nach vorne schauen: auch jetzt stehen immer noch grosse Investitionen an. Wir haben hier eine Übersicht bis 2030. Wir haben diverse Sachen, die wir jetzt eben schon am Bauen sind. Aber wir haben auch viele andere Sachen, die zusammen zu 173 Millionen zusätzlichen Investitionen führen. Viele von denen sind noch nicht im Parlament gewesen oder zum Teil auch noch nicht im Stadtrat, das sind einfach mal Ideen. Es wird wahrscheinlich nicht ganz so schlimm herauskommen.

[Folie 4] Wir gehen davon aus, wenn wir auf die nächste Folie gehen, dass die Säulen die Schulden anzeigen und wir würden bis Ende der Legislatur, die dann am Mittwoch anfängt, wahrscheinlich unsere Schulden etwas mehr als verdoppeln bei rund 200 Millionen. Wenn ihr jetzt zurückdenkt an die vorherige Folie, wir können etwa 20 Millionen pro Jahr selber finanzieren, also es sind 5 Jahre, etwa 100 Millionen können wir selber finanzieren aus dem Cashflow, sage ich jetzt einmal. Und wir gehen davon aus, dass wir eben etwas über 100 Millionen Franken zusätzliche Schulden aufnehmen müssen. Also die Schulden und der Umgang mit den Schulden werden ein dominierendes Thema sein in der nächsten Legislatur. Ich glaube, wir können das verantworten. Es sind ja nicht Schulden, die wir machen, um die laufende Rechnung zu begleichen. Sondern es sind Investitionen in Schulhäuser, in die Verkehrsinfrastruktur und ganz allgemein in die Infrastruktur von Bülach, die benötigt werden durch das starke Wachstum, das wir in den letzten Jahren gehabt haben.

Das wäre es eigentlich schon gewesen von mir. Ich wünsche euch eine gute Sitzung. Vielen Dank.»

*** 18.15 Uhr: Lukas Affolter trifft ein. ***

Die Vorsitzende lässt das Parlament neu auszählen.

Die Auszählung ergibt 26 anwesende Parlamentsmitglieder. Das absolute Mehr liegt bei 14 Stimmen.

3. Fraktionserklärungen

Reto Zumstein (GLP): «Guten Abend miteinander. Die GLP-Fraktion freut sich über einen äusserst positiven Rechnungsabschluss 2025. Mit einem Plus von 8,7 Millionen können weitere wertvolle Reserven für die geplanten Investitionen geschaffen werden. Die höheren Einnahmen kommen aus einer einmaligen Gutschrift von 4,4 Millionen des Kantons für Versorgertaxen, aber auch Bülach selber hat sich mit höheren Steuereinnahmen massgeblich an dem Ergebnis beteiligt. Weil sich dadurch die



Steuerkraft Bülachs verbessert, erhalten wir weniger Geld aus dem kantonalen Finanzausgleich. Eine Entwicklung, die wir aber trotzdem begrüßen.

Sorge macht uns den tiefen Umsetzungsgrad von nur 52% bei den Investitionen. Nicht immer liegt der Grund für die Verzögerungen bei uns. Abklärungen beim Kanton, bei verschiedenen Fachstellen und zeitintensive Rekurse gehören leider inzwischen zu jedem Bauprojekt dazu. Gerade darum sollen unsere eigenen Ressourcen mit klaren Prioritäten eingesetzt werden.

Wir danken dem Stadtrat und den einzelnen Ressorts für die detaillierte, proaktive Auflistung der grössten Abweichungen. Das transparente Vorgehen schafft Vertrauen zum Stadtparlament und zur Bevölkerung. Besten Dank.»

Luís M. Calvo Salgado (Grüne): «Sehr geehrte Präsidentin, sehr geehrte Stadträte, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen und sehr geehrtes Publikum, wir danken dem Stadtrat und der Verwaltung für das Erstellen der Rechnung und auf Fragen wurden schnell Antworten geliefert, welche an den Kommissionssitzungen diskutiert werden konnten.

Wir sind der Ansicht, dass die positive Lage sehr begrüßenswert ist, aber wir denken, dass es besser gewesen wäre, wenn die ursprünglich geplanten Investitionen für Infrastrukturen, vor allem für die Schulen und für die Sportanlagen, genug frühzeitig in Angriff genommen worden wären. Das meine ich jetzt nicht in Bezug auf diese letzte Legislatur, sondern auch mit einer längerfristigen Sicht, denn lange Zeit wurde von den bürgerlichen Parteien verneint, dass wir Schulräume brauchen und es wurde uns immer gesagt, wir wollen keine Schulräume auf Halde. Jetzt haben wir endlich diese Investitionen und wir begrüßen es sehr, aber es hat lange Zeit gebraucht und es ist absolut nicht die Verantwortung der jetzigen Stadträtin, die sich damit befasst, die sehr viel dafür tut.

Vor allem sind wir uns dessen bewusst, dass diese Lage auf den ersten Blick so positiv wirkt, weil man eine zusätzliche und unerwartete Hilfe vom Kanton erhalten hat. Die Rechnung der Stadt Bülach weist gemäss dem Bericht zur Rechnung wie gesagt einen Ertragsüberschuss von 8,7 Millionen Franken, budgetiert war ein Ertragsüberschuss von 1,6 Millionen Franken. In der Rechnung ist die Einlage in die finanzpolitische Reserve von 4 Millionen Franken enthalten. Dieses bessere Ergebnis gegenüber dem Budget vom letzten Jahr lässt sich hauptsächlich durch die Hilfe des Kantons erklären, denn der Kanton Zürich hat im Frühjahr 2025 die Versorgertaxe, wie erklärt in dem Bericht, für die unbestrittenen Fälle im Bereich Soziales mit einem einmaligen Betrag von rund 4,4 Millionen Franken zurückerstattet. Das ist also dem Kanton zu verdanken. Des Weiteren konnten bei den ordentlichen Steuern Mehrerträge von 8,3 Millionen Franken sowie bei den Grundstückgewinnsteuern Mehrerträge von 2,8 Millionen erzielt werden. Dadurch erhöhte sich die Steuerkraft von Bülach deutlich, woraus, wie der Bericht sagt, ein tieferer Beitrag aus dem Finanzausgleich von rund 5,4 Millionen Franken resultierte. Wir dürfen aber nicht vergessen, dass die Finanzlage in den nächsten Jahren trotzdem sehr schwierig wird.



Unsere Nettoverschuldung nimmt besorgniserregende Züge an. Sie wird noch weiter ansteigen, denn die relative Steuerkraft, die in Bülach bereits relativ tief ist, wird möglicherweise weiter abnehmen. Es kommen grosse Investitionen auf uns zu, die zum Teil unausweichlich sind, und wir begrüssen diese Investitionen sehr. Um diese Investitionen finanzieren zu können, muss aber der Steuerfuss sehr wahrscheinlich weiter und weiter erhöht werden. Das wissen alle Stadträte, auch wenn die Kandidierenden für den Stadtrat aus anderen Parteien es regelmässig kurz vor den Wahlen vergessen oder zu verstecken versuchen. Wir tun das nicht. Weder vor den Wahlen noch nach den Wahlen.

Wir brauchen wahrscheinlich eine kontinuierliche Steuererhöhung in den nächsten Jahren, wenn wir diese Investitionen finanzieren wollen. Zu diesem Thema steht im Bericht zur Rechnung, ich zitiere: «im Verwaltungsvermögen wurden netto rund 47,2 Millionen Franken investiert. Vor allem die Investitionen in die Schulliegenschaften sowie die Fussgängerpasserelle über die SBB-Geleise führen zu diesem hohen Investitionsvolumen. Die Investitionen können mit einer Selbstfinanzierung von 26,1 Millionen nur zu 55% selbstfinanziert werden». Das heisst: nur zu 55% kann die Stadt diese Investitionen in den nächsten Jahren finanzieren. Die Verschuldung nimmt dadurch weiter zu. Ich habe nur zitiert, was in diesem Bericht steht. Die Grüne Fraktion stimmt der Rechnung 25 zu. Danke.»

Manuel Humbel (SP): «Guten Abend miteinander. Wir wollen uns ganz herzlich bedanken für die sorgfältige Rechnung, die wir hier bekommen haben und vor allem auch für die Beantwortung all dieser Fragen, die wir gehabt haben. Gerade die Neuen haben wahrscheinlich ziemlich viele Fragezeichen gehabt. Es ist eine sehr schwierige Aufgabe, diese Rechnung, und es ist gut gearbeitet worden aus unserer Sicht. Es ist auch gut budgetiert worden, manchmal vielleicht ein bisschen zu gut oder zu optimistisch bei den Investitionen. Dort haben wir eben, wie schon gehört, sehr viel weniger umgesetzt, als wir vorgehabt haben. Das erschwert ein bisschen die Zusammenarbeit zwischen Parlament und Verwaltung bzw. Stadtrat, weil dann das Vertrauen vielleicht nicht mehr ganz so fest da ist. Wir verstehen aber, dass es eben eine sehr schwierige Aufgabe ist, aber es sollte auch schon ein bisschen verpflichtend sein und darum werde ich euch jetzt ein bisschen aufrufen, für die Budgetdebatte, dort genau hinzuschauen, was wir dann auch wirklich umsetzen können. Genau, wir empfehlen die Rechnung zur Annahme.»

Nadia Nievergelt (EVP): «Guten Abend miteinander. Die EVP-Fraktion bedankt sich auch bei allen Beteiligten für die Rechnung und für den Bericht. Wir bedanken uns auch bei der Verwaltung und beim Stadtrat für den verantwortungsbewussten Umgang mit den Finanzen, die Beantwortung all unserer Fragen, die wir gehabt haben, und auch die täglich wertvolle Arbeit, die immer wieder gemacht wird. Die EVP freut sich über das gute Ergebnis, es hilft uns, die kommenden Schulden zu begrenzen.



Es stehen auch im kommenden Jahr wieder verschiedene Investitionen an und mit Blick auf die Herausforderungen hoffen wir weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit zwischen dem Stadtrat, dem Stadtparlament und der Verwaltung.»

Sven Zimmerli (SVP/EDU): «Guten Abend miteinander, geschätzte Anwesende. Ich werde jetzt nicht alles noch einmal wiederholen, was meine Vorredner schon gesagt haben wegen der Zahlen. In erster Linie möchten wir uns bei der ganzen Verwaltung bedanken für die zügige und vollumfassende Beantwortung aller Fragen. Dann möchten wir darauf hinweisen, dass die nicht beschlussrelevanten Bemerkungen, sofern sie umgesetzt werden können, auch umgesetzt werden, und für das Budget 2027 besser budgetiert wird. Sonst haben wir nicht viel auszusetzen über die Rechnung und empfehlen Sie zur Annahme. Danke vielmals.»

Stephan Ziegler (FDP/Die Mitte): «Ja, geschätzte Präsidentin, liebe Kolleginnen und Kollegen, geschätzter Stadtrat. Wir von der Fraktion der FDP/Die Mitte bedanken uns beim Stadtrat und bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt für die Erstellung der Rechnung und für die Beantwortung der Fragen aus den Kommissionen.

Trotz eines soliden Ergebnisses nehmen wir die Rechnung 2025 mit einem kleinen Stirnrunzeln zur Kenntnis. Der Aufwand ist vielerorts höher als budgetiert und ein klarer Wille zu weniger Ausgaben ist nicht ersichtlich. Der einzige Lichtblick ist die leichte Verbesserung der Steuerkraft. Zum vorliegenden Geschäft haben wir keine weiteren Anmerkungen und werden es annehmen.

Ich erlaube mir noch einen kurzen Blick in die Zukunft: Für die neue Legislatur und das künftige Budget 2027 setzen wir uns für eine klare Prioritätensetzung und eine bessere Kostenwahrheit bei der Mittelverwendung ein. Das Kostenwachstum muss angesichts der zu erwartenden hohen Neuverschuldung unbedingt eingedämmt werden. Wie wir schon in den vergangenen Debatten zum aktuellen Budget 2026 angekündigt haben, läuft darum im Moment eine Unterschriftensammlung zu einer Volksinitiative, die das überproportionale Stellenwachstum hier in Bülach eindämmen soll. Damit lässt sich ein vielleicht kleiner, aber es lässt sich einen Beitrag leisten, um unsere Stadtfinanzen nicht gänzlich aus dem Ruder laufen zu lassen. Weil kontinuierliche Steuererhöhungen für Investitionen ohne einen klaren Willen, den Gürtel andernorts vielleicht ein bisschen enger zu schnallen, oder wenigstens nicht noch mehr in Umfang erwachsen zu lassen, sind weder nachhaltig noch finanzpolitisch sinnvoll. Danke.»



4. Detailberatung Rechnung 2025

Hinweise zum weiteren Vorgehen

- Die Detailberatung zur Produktgruppenrechnung 2025 erfolgt in der Reihenfolge wie im Buch abgebildet (nach Ressorts, kapitelweise).
- Die Vorsitzende wird jeweils generell fragen, ob jemand Bemerkungen zu einer Leistungsgruppe anzubringen hat und die Kommissionen und den Stadtrat nicht jedes Mal einzeln aufrufen.
- Die Kommissionen mögen bitte ihre Informationen und Anträge direkt bei den jeweiligen Leistungsgruppen einbringen. Die Vorschläge für Änderungen von Wirkungszielen und Steuerungsgrößen werden im Hinblick auf das Budget 2027 ebenfalls bei der jeweiligen Leistungsgruppe beschlossen.
- Der Stadtrat kann während der Detailberatung zu den Anträgen der Kommissionen und den dazu gefallenen Voten Stellung nehmen.
- Es wird zuerst über alle Anträge abstimmen. Danach wird grundsätzlich über die gesamte bereinigte Leistungsgruppe abgestimmt. (z.B. SO-01 bis SO-07).
- Möchte jemand über eine Produktgruppe (z.B. SO-03) separat abstimmen lassen, dann ist ein entsprechender Antrag zu stellen.
- Es wird grundsätzlich elektronisch abgestimmt. Ist dies nicht möglich, ordnet die Vorsitzende resp. die Geschäftsleitung die Auszählung durch die Stimmenzählenden an (Art. 45., Abs. 2.4/2.5 GeschO).

Es gibt keine Einwände gegen dieses Vorgehen.

Produktgruppenberichte Ressort Bevölkerung und Sicherheit (Seiten 6–48) Leistungsgruppen: Bevölkerungsdienste (BE), Sicherheit (SI) und Sport (SP)

Leistungsgruppe Bevölkerungsdienste (BE)

BE-01 Bevölkerung, BE-02 Friedensrichter und BE-03 Märkte, Plakatwesen und Veranstaltungen

Die RPK und Kommission Bevölkerung & Sicherheit beantragen **einstimmig** die Genehmigung von BE-01 bis BE-03.

Die Vorsitzende übergibt das Wort Stephan Ziegler.



Stephan Ziegler: «Jetzt stehe ich hier vorne mit dem anderen Hut, nämlich als Kommissionssprecher der Fachkommission Bevölkerung und Sicherheit. Ich darf ein paar Worte an euch richten und zuerst möchte ich mich bei allen Beteiligten für die Erstellung der Rechnung bedanken und ebenso möchte ich mich im Namen der Fachkommission für die gute Zusammenarbeit mit dem Stadtschreiber und dem zuständigen Ressortleiter bedanken. Unsere Fragen, die wir im Vorfeld gestellt haben, sind trotz wenig Vorlaufzeit zu unserer Zufriedenheit beantwortet worden. Vielen Dank dafür.

Für die Leistungsgruppe Politik und Stab, die kommt dann erst später, ich bringe sie jetzt trotzdem, nimmt die Fachkommission zur Kenntnis, dass personelle Veränderungen und Springereinsätze zu höheren Personal- und Sachkosten und dafür aber zu Minderstunden geführt haben. Ebenfalls ist die Auswertung der Nachhaltigkeitsfaktoren im Rahmen des „Cercle Indicateurs“ zur Kenntnis genommen worden. Ihr könnt einmal googeln, was da so alles vorhanden ist.

Dann zur Leistungsgruppe Sport: Die Personalkosten weichen von denen im Budget 2025 ab, weil sie dort einfach zu optimistisch budgetiert worden sind. Wir als Fachkommission nehmen zur Kenntnis, dass aufgrund der veralteten Infrastruktur in der Hirslen jeweils schwer vorausgesagt werden kann, wie viele Stunden für den Unterhalt effektiv geleistet werden müssen.

Abgesehen von diesen beiden Punkten haben wir keine weiteren Anmerkungen und haben die Rechnung für alle in unserem Bereich gehörenden Produktgruppen, unter anderem auch die, die hinter mir eingeblendet sind, einstimmig genehmigt. Dementsprechend können wir die Produktgruppenrechnung 2025 zur Annahme empfehlen. Vielen Dank.»

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen aus dem Stadtparlament.

Abstimmung

Die Vorsitzende ordnet gemäss Art. 45, Abs. 2.4 der GeschO aufgrund technischer Probleme mit der elektronischen Stimmabgabe die Auszählung durch die Stimmzählenden an.

Das Stadtparlament genehmigt einstimmig die Produktgruppenrechnungen BE-01 bis BE-03.

Leistungsgruppe Sicherheit (SI)

SI-01 Stadtpolizei Bülach, SI-02 Feuerwehr, SI-03 Zivilschutz und SI-04 Schiessanlage

Die RPK und Kommission Bevölkerung & Sicherheit beantragen **einstimmig** die Genehmigung von SI-01 bis SI-04.



Es gibt keine Wortmeldungen aus dem Stadtparlament.

*** 18.39 Uhr: Lukas Studiger trifft ein. ***

Die Vorsitzende ordnet eine fünfminütige Pause an, damit die technischen Probleme mit der elektronischen Stimmabgabe gelöst werden können.

Pause von 18.40 bis 18.45 Uhr

Abstimmung

Das Stadtparlament genehmigt einstimmig die Produktgruppenrechnungen SI-01bis SI-04.

Die Vorsitzende lässt das Parlament neu auszählen.

Die Auszählung ergibt 27 anwesende Parlamentsmitglieder. Das absolute Mehr liegt bei 14 Stimmen.

Die Vorsitzende informiert, dass das System für die elektronische Stimmabgabe abgestürzt ist. Gemäss Art. 45, Abs. 2.4 der GeschO ordnet sie aufgrund technischer Probleme mit der elektronischen Stimmabgabe bis auf Widerruf die Auszählung durch die Stimmenzählenden an.

Leistungsgruppe Sport (SP)

SP-01 Sportzentrum Hirslen und Freibad sowie SP-02 Sportamt

Die RPK und Kommission Bevölkerung & Sicherheit beantragen **einstimmig** die Genehmigung von SP-01 und SP-02.

Nicht beschlussrelevante Bemerkung der Kommission Bevölkerung und Sicherheit:

Die Personalstunden in der Rechnung weichen von jenen im Budget 2025 ab, da diese zu optimistisch budgetiert wurden. Die Fachkommission nimmt zur Kenntnis, dass aufgrund der veralteten



Infrastruktur in der Hirslen jeweils schwer vorausgesagt werden kann, wie viele Stunden für den Unterhalt effektiv geleistet werden müssen.

Es gibt keine Wortmeldung aus dem Stadtparlament.

Abstimmung

Das Stadtparlament genehmigt einstimmig die Produktgruppenrechnungen SP-01 und SP-02.

Produktgruppenberichte Ressort Bildung (Seiten 49 – 78) Leistungsgruppe: Bildung (BI)

Leistungsgruppe Bildung (BI)

BI-01 Unterricht Primar- und Kindergartenstufe, BI-02 Schulergänzende Leistungen, BI-03 Berufs- und Erwachsenenbildung, BI-04 Schulliegenschaften und BI-05 Schulverwaltung

Die RPK und Kommission Bildung & Soziales beantragen **einstimmig** die Genehmigung von BI-01 bis BI-05.

Nicht beschlussrelevante Bemerkung der Kommission Bildung und Soziales

Die FK Bildung und Soziales wünscht, dass die Wortwahl im Allgemeinen, aber insbesondere im ersten Wirkungsziel BI-02 (schulergänzende Leistungen) wie folgt angepasst wird: «Lehrer und Eltern» zu «Lehrpersonen und Eltern/Erziehungsberechtigte». Dies entspricht der im schulischen Alltag verwendeten Begrifflichkeit.

Es gibt keine Wortmeldung aus dem Stadtparlament.

Abstimmung

Das Stadtparlament genehmigt einstimmig die Produktgruppenrechnungen BI-01 bis BI-05.



Produktgruppenberichte Ressort Finanzen und Informatik (Seiten 79 – 94) Leistungsgruppe: Finanzen und Informatik (FI)

Leistungsgruppe Finanzen und Informatik (FI)

FI-01 Finanz- und Rechnungswesen, FI-02 Steuern, FI-03 Betreuungswesen und FI-04 Informatik

Bemerkung zur Produktgruppe FI-04 Informatik

Die Produktgruppe FI-04 Informatik ist im Unterschied zu den übrigen Produktgruppen FI-01 bis FI-03 in der Kompetenz der Kommission Bevölkerung & Sicherheit.

Die Kommission Bevölkerung & Sicherheit beantragt **einstimmig** die Genehmigung von FI-04 Informatik. Die RPK empfiehlt **einstimmig** die Genehmigung von FI-01 bis FI-04.

Es gibt keine Wortmeldung aus dem Stadtparlament.

Abstimmung

Das Stadtparlament genehmigt einstimmig die Produktgruppenrechnungen FI-01 bis FI-04.

Produktgruppenberichte Ressort Planung und Bau (Seiten 95–114) Leistungsgruppen: Planung und Bau (BA), Liegenschaften (LI)

Leistungsgruppe Planung und Bau (BA)

BA-01 Bau, BA-03 Stadtplanung, BA-04 Mobilität und Energie

Die RPK und Kommission Bau & Infrastruktur beantragen **einstimmig** die Genehmigung von BA-01, BA-03 und BA-04.

Nicht beschlussrelevante Bemerkung der Kommission Bau und Infrastruktur

Redaktionelle Anpassung des Berichts zur Rechnung & Budget gemäss gemeinsam erarbeiteter Tabelle.

Die Vorsitzende übergibt das Wort Dominik Berner.

Dominik Berner: «Guten Abend miteinander. Im Namen der Kommission Bau und Infrastruktur danke auch ich den Mitarbeitern der Stadt, insbesondere von unseren Abteilungen, und auch den Stadträten



für die engagierte Arbeit sowie die kompetente und transparente Beantwortung unserer Fragen zu der Rechnung.

Wir hatten insbesondere zum Stellenplan, das habt ihr vielleicht auch gesehen im Rechnungsbuch, beziehungsweise eine Abweichung gegenüber dem Budget, ein paar Fragen. Die sind aber vollständig beantwortet worden, denn die Abweichungen waren insbesondere auf Vakanzen, insbesondere von den Abteilungsleitungen, sowie auf personelle Rochaden, die daraus entstanden haben, zurückzuführen. Per 1. Januar, also in dem Moment, als die Rechnung eigentlich abgeschlossen war, hat sich das aber bereits wieder merklich reduziert, weil sich die Vakanzen reduziert haben, aber halt per 1. Januar 2026 und nicht mehr in der Rechnung 2025. Und so sind wir eigentlich jetzt schon wieder an einem besseren Ort. Es ist auch so, dass wir von der Kommission auch in der Vergangenheit, also in der vergangenen Legislaturperiode, über die Situation, die entstanden ist, informiert gewesen sind, es ist also nicht überraschend gekommen für die, die schon ein bisschen länger in der Kommission sind. Für die Neuen hat es tatsächlich sehr komisch ausgesehen.

Wie bereits auch erwähnt, in der nicht beschlussrelevanten Bemerkung strebt die Kommission Bau und Infrastruktur zusammen mit unseren Abteilungen eine Straffung des Budgetberichts an. Die Tabelle mit den geplanten redaktionellen Änderungen habt ihr vorgängig per Mail erhalten und wir hoffen, dass diese auf das Budget entsprechend angepasst werden. Das sind alles Änderungen, die relativ simpel sind. Für die weitergehenden Anpassungen, insbesondere bei Wirkungszielen und Leistungszielen, kommt dann der kommende Globalbudgetantrag eventuell zum Tragen. Wir empfehlen sämtliche Produktgruppen in der Abteilung Planung und Bau ohne weiteren Vorbehalt zur Annahme.»

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen aus dem Stadtparlament.

Abstimmung

Das Stadtparlament genehmigt einstimmig die Produktgruppenrechnungen BA-01, BA-03 und BA-04.

Leistungsgruppe Liegenschaften (LI)

LI-01 Liegenschaften

Die RPK und Kommission Bau & Infrastruktur beantragen **einstimmig** die Genehmigung von LI-01.

Es gibt keine Wortmeldung aus dem Stadtparlament.



Abstimmung

Das Stadtparlament genehmigt einstimmig die Produktgruppenrechnung LI-01.

Produktgruppenberichte Ressort Politik und Präsidiales, Stab (Seiten 115 – 142) Leistungsgruppen: Kultur (KU), Politik (PS), Stab (PS) und Wirtschaft und Arbeit (WA)

Leistungsgruppe Kultur (KU)

KU-02 Kultur

Die Kommission Bevölkerung & Sicherheit beantragt **einstimmig**, die RPK **mehrheitlich** die Genehmigung von KU-02.

Es gibt keine Wortmeldung aus dem Stadtparlament.

Abstimmung

Das Stadtparlament genehmigt einstimmig die Produktgruppenrechnung KU-02.

Leistungsgruppe Politik und Stab (PS)

PS-01 Politik und PS-02 Stab

Die Kommission Bevölkerung & Sicherheit beantragt **einstimmig**, die RPK **mehrheitlich** die Genehmigung von PS-01 und PS-02.

Nicht beschlussrelevante Bemerkung der Kommission Bevölkerung und Sicherheit

Die Fachkommission nimmt zur Kenntnis, dass die personellen Veränderungen und Springer-Einsätze zu höheren Personal- und Sachkosten sowie Minderstunden geführt haben. Ebenfalls wurde die Auswertung der Nachhaltigkeitsfaktoren im Rahmen des «Cercle Indicateurs» zur Kenntnis genommen. Wünscht jemand das Wort zu der Leistungsgruppe?

Es gibt keine Wortmeldung aus dem Stadtparlament.

Abstimmung

Das Stadtparlament genehmigt einstimmig die Produktgruppenrechnungen PS-01 und PS-02.



Leistungsgruppe Wirtschaft und Arbeit (WA)

WA-01 Standortförderung

Die Kommission Bevölkerung & Sicherheit beantragt **einstimmig**, die RPK **mehrheitlich** die Genehmigung von WA-01.

Es gibt keine Wortmeldung aus dem Stadtparlament.

Abstimmung

Das Stadtparlament genehmigt einstimmig die Produktgruppenrechnung WA-01.

Produktgruppenberichte Ressort Soziales und Gesundheit (Seiten 143 – 180) Leistungsgruppen: Alter (AL), Gesundheit (GE) und Soziales (SO)

Leistungsgruppe Alter (AL)

AL-01 Alter

Die Kommission Bildung & Soziales beantragt **einstimmig**, die RPK **mehrheitlich** die Genehmigung von AL-01.

Es gibt keine Wortmeldung aus dem Stadtparlament.

Abstimmung

Das Stadtparlament genehmigt einstimmig die Produktgruppenrechnung AL-01.

Leistungsgruppe Gesundheit (GE)

GE-01 Gesundheit

Die Kommission Bildung & Soziales beantragt **einstimmig**, die RPK **mehrheitlich** die Genehmigung von GE-01.

Es gibt keine Wortmeldung aus dem Stadtparlament.



Abstimmung

Das Stadtparlament genehmigt einstimmig die Produktgruppenrechnung GE-01.

Leistungsgruppe Soziales (SO)

SO-01 Familie, SO-02 Reissverschluss, SO-03 Flüchtlings- und Asylkoordination, SO-04 Soziale Dienste, SO-05 Sozialversicherungen und SO-07 KESB

Die Kommission Bildung & Soziales beantragt **einstimmig**, die RPK **mehrheitlich** die Genehmigung von SO-01 bis SO-05 und SO-07.

Es gibt keine Wortmeldung aus dem Stadtparlament.

Abstimmung

Das Stadtparlament genehmigt einstimmig die Produktgruppenrechnungen SO-01 bis SO-05 und SO-07.

Produktgruppenberichte Ressort Umwelt und Infrastruktur (Seiten 181 – 223) Leistungsgruppe: Abfallbewirtschaftung (AB), Land- und Forstwirtschaft (LF), Verkehr (VE) und Werke (Wasser, Abwasser) (WE)

Leistungsgruppe Abfallbewirtschaftung (AB)

AB-01 Entsorgung

Die Kommission Bau & Infrastruktur und die RPK beantragen **einstimmig** AB-01 zu genehmigen.

Nicht beschlussrelevante Bemerkungen der Kommission Bau und Infrastruktur

Neu soll die Kennzahl «Abfallmenge aus öffentlichen Abfallbehälter und Littering» aufgenommen werden. Redaktionelle Anpassung des Berichts zur Rechnung & Budget gemäss gemeinsam erarbeiteter Tabelle.

Die Vorsitzende übergibt das Wort Dominik Berner.



Dominik Berner: «Guten Abend noch einmal. Auch noch einmal rede ich jetzt als Präsident der Kommission Bau und Infrastruktur. Ich bedanke mich auch bei Andrea Spycher und der Abteilung Umwelt und Infrastruktur für die beantworteten Fragen, für die wertvolle Arbeit und die kompetenten ausführlichen Beratungen und Antworten rund um die Rechnung.

Ein Thema, das wir dort ein bisschen genauer angeschaut haben, ist die rückläufige Kostendeckung in der Abfallbewirtschaftung. Es gibt einen sogenannten Reservefonds, der wird aber immer kleiner und darum werden wir im Jahr 2027 höchstwahrscheinlich nicht um eine Erhöhung der Abfallgebühren herumkommen. Wie hoch das ist und ob diese Erhöhung in einem Schritt viel ist oder in 2 kleinen Schritten mehrfach über ein Jahr ist, kann man jetzt noch nicht sagen, das ist auch die Entscheidung und die Kompetenz des Stadtrats. Wir haben die Kennzahl.

Wir möchten eine zusätzliche Kennzahl, «Abfallmenge aus öffentlichen Abfallbehälter und Littering» im Budgetbericht, und zusätzlich auch eine ähnliche Straffung, wie man es bei der Abteilung Planung und Bau gehabt hat, all die redaktionellen Sachen, die wir gekürzt haben, herausnehmen, damit wir nur noch sinnvolle Kennzahlen im Budget und in der Rechnung haben.

Ein weiterer Punkt, den wir mit der Abteilung Umwelt und Infrastruktur besprochen haben, sind die verhältnismässig hohe Anzahl von Projekten, die im Investitionsbudget drin sind oder waren, die zum Teil seit mehreren Jahren immer wieder budgetiert sind in der Rechnung, aber jeweils mit 0 aufkommen, weil es irgendwo festhängt. Zum Teil bei uns, zum Teil auch extern, eben da ist der Kanton häufig noch involviert. Wir möchten in der Kommission die Entwicklung beobachten und gleichzeitig haben wir auch mit der Abteilung darüber gesprochen, dass man dort einmal eine Bereinigung der Projektliste anschaut und das mit der Kommission dann auch entsprechend bespricht.

Abgesehen von diesen 2 Sachen, also eben der Kostendeckung der Abfallbewirtschaftung und die Investitionsprojekte, die immer wieder im Budget sind, aber nicht in der Rechnung, oder nicht verrechnet werden, empfehlen wir sämtliche Produktgruppen zur Annahme.»

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen aus dem Stadtparlament.

Abstimmung

Das Stadtparlament genehmigt einstimmig die Produktgruppenrechnung AB-01.

Leistungsgruppe Land- und Forstwirtschaft (LF)

LF-01 Forstbetrieb (LF-02 Friedhof -> Zweckverband)



LF-02 Friedhof wird vom Stadtparlament lediglich zur Kenntnis genommen, da die Trägerschaft der Friedhof-Zweckverband ist.

Die RPK und die Kommission Bau & Infrastruktur beantragen **einstimmig** LF-01 zu genehmigen.

Nicht beschlussrelevante Bemerkungen der Kommission Bau und Infrastruktur

Redaktionelle Anpassung des Berichts zur Rechnung & Budget gemäss gemeinsam erarbeiteter Tabelle.
Wünscht jemand das Wort zu der Leistungsgruppe?

Es gibt keine Wortmeldung aus dem Stadtparlament.

Abstimmung

Das Stadtparlament genehmigt einstimmig die Produktgruppenrechnung LF-01.

Leistungsgruppe Werke (Wasser, Abwasser) (WE)

WE-01 Baulicher Unterhalt Strassen, WE-02 Betrieblicher Unterhalt Strassen, WE-03 Wasserversorgung, WE-04 Abwasserentsorgung (Kanalisationsnetz) und WE-05 Tiefbau

Die Kommission Bau & Infrastruktur und die RPK beantragen **einstimmig** WE-01 bis WE-05 zu genehmigen.

Nicht beschlussrelevante Bemerkungen der Kommission Bau und Infrastruktur

Redaktionelle Anpassung des Berichts zur Rechnung & Budget gemäss gemeinsam erarbeiteter Tabelle.

Es gibt keine Wortmeldung aus dem Stadtparlament.

Abstimmung

Das Stadtparlament genehmigt einstimmig die Produktgruppenrechnungen WE-01 bis WE-05.



5. Erfolgsrechnung 2025 (Seite 228)

Die RPK beantragt **einstimmig**, die gesamte Erfolgsrechnung 2025 zu genehmigen.

Es gibt keine Wortmeldung aus dem Stadtparlament.

Abstimmung

Die Vorsitzende informiert, dass die elektronische Stimmabgabe wieder funktioniert. Es wird darum wieder elektronisch abgestimmt.

Das Stadtparlament genehmigt einstimmig die Erfolgsrechnung 2025.

6. Investitionsrechnung 2025 (Seiten 229–230)

Die RPK beantragt **einstimmig** die Investitionsrechnung 2025 zu genehmigen.

Wünscht jemand das Wort zur Investitionsrechnung?

Es gibt keine Wortmeldung aus dem Stadtparlament.

Abstimmung

Das Stadtparlament genehmigt einstimmig die Investitionsrechnung 2025.

7. Schlussabstimmung Rechnung 2025

Es werden für die Schlussabstimmung über die Rechnung 2025 folgende Eckdaten festgehalten:

Erfolgsrechnung

Gesamtaufwand Fr. 197 002 283.56

Gesamtertrag Fr. 205 710 001.18

Ertragsüberschuss Fr. 8 707 717.62

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Ausgaben Fr. 52 001 544.84



Einnahmen Fr. 4 805 787.19
Nettoinvestitionen Fr. 47 195 757.65

Investitionsrechnung Finanzvermögen

Ausgaben Fr. 226 697.10
Einnahmen Fr. 0.00
Nettoinvestitionen Fr. -226 697.10

Bilanz

Bilanzsumme Fr. 497 523 451.81

Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem Bilanzüberschuss zugewiesen. Dadurch erhöht sich der Bilanzüberschuss auf Fr. 293 933 045.49.

Schlussabstimmung Rechnung 2025

Die Vorsitzende informiert, dass das System für die elektronische Stimmabgabe wieder ausgestiegen ist. Gemäss Art. 45, Abs. 2.4 der GeschO ordnet sie aufgrund technischer Probleme mit der elektronischen Stimmabgabe bis auf Widerruf die Auszählung durch die Stimmenzählenden an.

Das Stadtparlament genehmigt einstimmig die vorliegende Rechnung 2025.

Traktandum 3

Geschäftsbericht 2025

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) beantragt **einstimmig**, den Geschäftsbericht 2025 zu genehmigen.

Nicht beschlussrelevante Bemerkungen der GPK

Für die GPK scheint es, als wären 7 einzelne Geschäftsberichte einfach zusammengefügt worden. Es gibt sehr viele Überschneidungen und Wiederholungen, was speziell beim Bau und Schule ins Auge springt. Auch scheint das Dokument als Printversion erstellt worden zu sein. Die GPK geht davon aus, dass eine optimierte digitale Version existiert, wo auch die angegebenen Links einwandfrei funktionieren.



Die Vorsitzende übergibt das Wort Christoph Meier.

Christoph Meier: «Danke schön, guten Abend miteinander. Wir haben den Geschäftsbericht angeschaut, der ist sehr interessant, wir empfehlen allen, ihn auch zu studieren. Die Anmerkungen haben wir schon der Verwaltung übergeben und mit ihnen besprochen.

Zu denen, die Patrizia gerade genannt hat, kann ich noch sagen: es existiert keine Printversion, es gibt nur die digitale. Bei der Version, die wir erhalten haben, hat das mit den Links nicht funktioniert. Es ist eigentlich ganz lässig, an sehr vielen Stellen hat es Links, wo man dann weiterführende Informationen erreicht, etwa einen ausführlichen Bericht, oder ein Link auf die Homepage der Stadt. Das wird angeschaut, das wird noch behoben.

Und das andere, was uns halt aufgefallen ist, ist, dass jetzt gerade wenn es um die Schulhäuser geht, dann, das ist ja verständlich, dann will die Schule darüber berichten, der der Bau will darüber berichten. Da können wir vielleicht in Zukunft noch schauen, dass wir die Beiträge, die jetzt einfach gesammelt werden und dann so in den Bericht einfließen, dass wir die ein bisschen mehr abgleichen können, dass es ein bisschen weniger Wiederholungen gibt.

Aber sonst, wir empfehlen den Jahresbericht zur Annahme. Es ist ein sehr gelungener Bericht und wie gesagt, ich empfehle allen, diesen zu studieren. Er gibt einen ganz schönen Überblick, was gelaufen ist im letzten Jahr und was so läuft in Bülach, vielleicht auch die Aspekte, die man sonst halt nicht so mitbekommt. Danke. Und apropos: allen Beteiligten noch ein grosses Dankeschön, es steckt ganz viel Arbeit drin, ganz viel Detailarbeit auch, und es macht den Bericht lesenswert. Merci.»

Es liegen keine Ergänzungen von Mitgliedern der GPK vor.

Der Stadtrat verzichtet auf die Wortmeldung.

Fraktionserklärungen

Lukas Studiger (SVP/EDU): «Guten Abend miteinander. Im Namen der SVP/EDU-Fraktion empfehlen wir natürlich den Geschäftsbericht 2025 ebenfalls zur Abnahme. Grundsätzlich vermittelt er eine gute Übersicht über die vielfältigen Tätigkeiten im Jahr 2025. Was wir jedoch eher als speziell betrachten, ist, dass der Bericht bereits gedruckt ist, wenn die GPK die Korrekturen vorgelegt bekommt. Das bedeutet, dass allfällige Anpassungen erst im folgenden Geschäftsjahr angepasst werden können. Diese Praxis gilt es allenfalls aus unserer Sicht zu überdenken und allenfalls anzupassen. Das hat allerdings keinen direkten Einfluss auf die Empfehlung, das Geschäft abzunehmen. Danke.»

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen aus dem Stadtparlament.



Abstimmung

Das Stadtparlament genehmigt einstimmig den Geschäftsbericht 2025.

Traktandum 4

Fragen an Kommissionen und Stadtrat

Die Vorsitzende übergibt das Wort Manuel Humbel.

Manuel Humbel: «Ich habe eine Frage an den Stadtrat, und zwar hat eine Recherche vom Online-Magazin Watson aufgedeckt, dass bei Asylsuchenden häufig bei Zahnbehandlungen gerade direkt die Zähne gezogen werden und keine fachgerechte Behandlung stattfindet. Darum möchte ich vom Stadtrat wissen: Ist man sich dessen bewusst? Ist man sensibilisiert auf das Thema? Gibt es Fälle in Bülach oder sind die möglich? Und was werden für Massnahmen ergriffen, dass das eben nicht passiert?»

Die Vorsitzende übergibt das Wort Stadträtin Frauke Böni.

Stadträtin Frauke Böni: «Lieber Manuel, geschätzte Parlamentarierinnen und Parlamentarier, danke für die Anfrage, danke für die Vorwarnung, so habe ich jetzt noch Zeit gehabt, eine Antwort vorzubereiten. Das schätze ich sehr und darum kann ich heute schon Antwort geben im Namen des Stadtrates. Vielleicht ganz allgemein: die Grundlage der Zahnbehandlungskosten. In Bülach ist das Thema Zahnkosten in der sogenannten Unterstützungsrichtlinie zur Asylvorsorge der Stadt Bülach geregelt. Die letzte Version haben wir letztes Jahr am 12. November vom Stadtrat genehmigt. Das macht nicht die Sozialhilfebehörde, sondern das macht der Stadtrat. Und die Vorgaben stützen sich für alle Personen, unabhängig vom Status, auf den Empfehlungen des Kantons Zürich. Ein Unterschied besteht, wer Kosten übernimmt. Für Personen mit Status N zahlt es der Kanton, für Personen mit V, A und S übernimmt Bülach die Kosten und Kinder im schulpflichtigen Alter werden vom schulzahnärztlichen Dienst untersucht, einfach nur zur Info, dort läuft ein bisschen mehr.

Zu diesen 3 Fragen, die du gestellt hast: „ist sich der Stadtrat der Problematik bewusst und ist darauf sensibilisiert“. Der Gesamtstadtrat ist sich der Thematik nicht bewusst und wir sind auch nicht auf die Problematik sensibilisiert, also konkret sensibilisiert. Die Problematik hat einfach einen direkten Zusammenhang mit den engen Rahmenbedingungen der zahnmedizinischen Versorgung im Sozialbereich



in der ganzen Schweiz. Gemäss der geltenden Richtlinie beschränkt sich die zahnmedizinische Versorgung von Asylsuchenden in vielen Fällen auf notwendige, nicht aufschiebbare Massnahmen zur Schmerzbehandlung und Erhalt der Kaufähigkeit.

„Sind solche Fälle auch in Bülach möglich oder sogar bekannt?“ Ich kann es nicht ausschliessen, dass vergleichbare Behandlungssituationen systembedingt auch in Bülach möglich sind. Konkrete Hinweise aber auf eine systematische Erkenntnis zu problematischen oder unsachgemässen Behandlungen in Bülach liegen dem Stadtrat, liegen mir nicht vor. Die Verantwortung für die medizinische Behandlung selbst liegt beim Behandler, dem Zahnarzt, bei der Zahnärztin, sicher unter Einhaltung der berufsethischen Standards.

„Was werden für Massnahmen ergriffen, damit das in Bülach nicht passiert?“ Aktuell ergreifen wir keine Massnahmen. Aus operativer Sicht orientieren wir uns an den kantonalen Empfehlungen, dabei gewichten wir das Risiko einer unfairen Gleichbehandlung zwischen verschiedenen Personengruppen, zum Beispiel auch Sozialhilfebeziehenden, innerhalb unserer Stadt, aber auch zwischen den einzelnen Gemeinden, höher als den möglichen Nutzen zusätzlicher Leistungen, die Bülach über die kantonalen Vorgaben hinaus finanzieren würde. Im Rahmen der geltenden Zuständigkeit und Vorgaben wird sichergestellt, dass die Behandlung korrekt geprüft und fachgerecht ausgeführt wird und wir arbeiten hier in Bülach mit qualifizierten Zahnärztinnen und Zahnärzten zusammen. Besten Dank.»

Die Vorsitzende übergibt das Wort Sven Zimmerli.

Sven Zimmerli: «Also es ist keine Frage, sondern eher eine Anmerkung oder eine Bitte. Übermorgen in einem Monat ist wieder der 1. August ist und auf dem Blatt steht, dass die Bevölkerung angehalten wird oder gebeten wird, die Häuser zu beflaggen mit der Schweizerfahne. Das finde ich immer sehr schön, wenn ich durch Bülach laufe und alle das Schweizer Fähnchen draussen haben.»

Die Vorsitzende bittet, unter diesem Traktandum nur Fragen an die Kommissionen oder den Stadtrat zu stellen. Das Traktandum „Diverses“ folgt im Anschluss.



Traktandum 5

Diverses

Die Vorsitzende übergibt das Wort Stadtrat Andreas Müller.

Stadtrat Andreas Müller: «Guten Abend miteinander. Ich möchte Stellung nehmen zu den Sonnenhofparkplätzen, die bei der letzten Parlamentssitzung von Dominik Berner thematisiert worden sind. Ich informiere heute gerne kurz über den neusten Stand.

Der Stadtrat hat zum Thema an seiner Sitzung vom 17. Juni weiterberaten. Der Stadtrat hat dann noch einmal die Abteilung Planung und Bau einbezogen und die Argumente aus raumplanerischer, städtebaulicher und verkehrsplanerischer Sicht noch einmal geprüft. Für den Stadtrat ist ein angemessenes Parkplatzangebot in und rund um das Zentrum ein wichtiges öffentliches Interesse. Der Stadtrat will dem Bedürfnis des Gewerbes, den Dienstleistenden, der Kundschaft und den Besuchenden besser Rechnung tragen. Der Stadtrat hat beschlossen, eine Einwendung zum Gestaltungsplan zu machen. Er beantragt, die maximale Anzahl Parkplätze zu erhöhen und auf die baurechtlich maximal zulässige Anzahl Parkplätze hochzugehen. Parallel zur Einwendung werden wir abklären, wie der rechtliche Rahmen ist, damit auf dem Sonnenhof zusätzlich öffentliche Parkplätze entstehen können. So können wir das Gespräch mit der Firma Terresta suchen und zusammen nach Lösungen beraten und vielleicht finden. Der Stadtratsbeschluss mit allen Informationen und Details ist auf der städtischen Webseite aufgeschaltet. Ich hoffe, wir konnten damit Klarheit schaffen und die Beweggründe zu unserer Einwendung darlegen. Besten Dank.»

Die Vorsitzende übergibt das Wort Dominik Berner.

Dominik Berner: «Merci, Andi, für die Ausführung. Wie Andi gesagt hat, habe ich am Ende der letzten Sitzung die Antwort auf meine Anfrage entsprechend kommentiert und ja, dort mein Tonfall ungewohnt scharf. Ich stehe weiterhin zu den inhaltlichen Aussagen und auch zu meiner Enttäuschung über die Antwort, aber rückblickend hätte ich die Kritik wahrscheinlich auch ein bisschen sachlicher anbringen können und da entschuldige ich mich bei euch, wenn ich euch persönlich zu nahe getreten bin. Grundsätzlich ist mir eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Parlament und Stadtrat enorm wichtig. Es ist auch wichtig, dass man unterschiedliche Auffassungen klar vertreten kann, aber man sollte nicht in gegenseitige Angriffe verfallen. Das ist mir unter Umständen an letzter Sitzung ein bisschen aus meiner Enttäuschung heraus passiert. Mit dem erneuten Stadtratsbeschluss kann ich die Begründung ein bisschen mehr nachvollziehen, auch wenn ich nicht unbedingt einverstanden bin damit,



aber immerhin kann ich jetzt die Beweggründe nachvollziehen. Ich wäre sehr froh gewesen, wäre das beim ersten Stadtratsbeschluss schon drin gestanden, dann hätte ich nicht schimpfen müssen. Ich möchte grundsätzlich einfach auch den neuen Parlamentsmitgliedern gerne mitgeben, dass ich eine engagierte und kritische Debatte durchaus schätze und das hat auch ihren Platz, aber mir ist es wichtig, dass wir einen respektvollen und sachlichen Umgang miteinander pflegen, denn nur so können wir konstruktiv zusammenarbeiten und das bringt uns wahrscheinlich die nächsten 4 Jahre weiter, als wenn man, wie ich, von der Kanzel wettet. Merci vielmals.»

Die Vorsitzende übergibt das Wort Stadtpräsident Mark Eberli.

Stadtpräsident Mark Eberli: «Geschätzter Dominik, ich möchte mich herzlich bedanken bei dir. Wir haben nach der Parlamentszeitung zusammen ein Gespräch geführt und ich finde es eine ganz tolle Geste von dir. Danke vielmals.»

Die Vorsitzende übergibt das Wort Christoph Denzler und Nadia Nievergelt.

Christoph Denzler: «Wir kommen zu zweit nach vorne, wie ihr seht, und ja, geschätzte Anwesende, liebe Gäste, Presseleute, Mitglieder des Stadtrates, der Verwaltung, vor allem Mitglieder des Parlaments und noch viel mehr, lieber Mark, komm doch einmal nach vorne. Das ist sie also schon fast gewesen, deine letzte Sitzung mit dem Parlament als Präsident des Stadtrates, als Stadtpräsident. Ein Moment, der nicht einfach so vorbeigehen soll. Klar, es kommen noch viel bessere Gelegenheiten, um zu würdigen, was das Wirken im Stadtpräsidium wirklich gewesen ist. Spätestens, wenn du dann einmal auf dein ganzes Schaffen im Stadtrat zurückschauen kannst und wir mit dir, dann werden wir das noch viel klarer sehen, aber ich bin mir eben jetzt schon sicher, wir werden dann feststellen, dass du dich über die ganze Zeit eigentlich immer in der gleichen Grundhaltung bewegt hast. Und zwar schon die 8 Jahre vorher im Stadtrat, dann die 12 Jahre als Stadtpräsident und eben auch jetzt wieder, wenn es weitergeht, als Mitglied des Stadtrates. Und deine Frage ist nämlich immer die gleiche: Was ist das Beste für Bülach? Und dann packst du es in deiner pragmatischen, tatkräftigen Art an und willst es umsetzen. Du hast vieles von dem, was du als gut für Bülach erkannt hast, in das Parlament hineingebracht in den letzten 12 Jahren als Stadtpräsident. Quartierfeste und Quartiervereine, digitale Dienstleistungen, Energiestrategie, Biodiversität, man könnte noch viel weiter gehen, Wirtschaftsstrategie, Stadtentwicklung, das Digital Health Center und so weiter. Du hast dich als Stadtpräsident immer darum bemüht, dass du nah bei den Leuten bist. Du hast dich aber auch immer um den Dialog eben mit uns, mit dem Parlament und seinen einzelnen Mitgliedern, bemüht. Danke sehr herzlich für das. Danke



für deine offenen Ohren, für deine Geradlinigkeit und dein Herz für das politische Miteinander hier in dieser Stadt. Du hast einen sehr kräftigen Applaus mehr als verdient.»

Alle Anwesenden applaudieren kräftig für Mark Eberli.

Nadia Nievergelt: «Lieber Mark, du hast einmal gesagt, du hast immer geschaut, dass du genug Zeit hast für deine Familie. Jetzt wieder als Stadtrat wirst du auch wieder Zeit haben für deine Freunde, die du auch schon erwähnt hast. Dieser Korb soll sinnbildlich sein, dass du dich einfach freuen darfst auf den neuen Weg. Es ein VW-Bus drauf, den du einfach sinnbildlich nehmen darfst. Es geht weiter, du gehst einen neuen Weg und wir wünschen dir einfach alles Gute und geniess es!»

Stadtpräsident Mark Eberli: « Danke vielmals, schöne Überraschung, vielen herzlichen Dank! Ich möchte mich auch herzlich bedanken bei euch allen für die gute Zusammenarbeit, es geht weiter, es ist ja nicht so, dass es aufhört, in einer anderen Rolle, aber vielen herzlichen Dank euch zwei für die Überraschung, Dankeschön.»

Informationen der Vorsitzenden

Rechtskraft der Beschlüsse

Gegen die Beschlüsse aus der Sitzung des Stadtparlaments vom 1. Juni 2026 sind bisher keine Rechtsmittel ergriffen worden. Die Rekursfrist läuft bis am Montag, 6. Juli 2026 und die Referendumsfrist läuft bis am Montag, 3. August 2026.

Rechtsbelehrung

Aus dem Stadtparlament gibt es keine Einwände betreffend der an der heutigen Sitzung behandelten Geschäfte.

Die Sitzung ist geschlossen. Ende der Sitzung: 19:30 Uhr.



Bülach, 06. Juli 2026

Für die Richtigkeit:

Patrick Aeschlimann
Parlamentssekretär

Geprüft:

Patrizia Nötzli
Parlamentspräsidentin

Dominik Berner
1. Vizepräsident

Sven Zimmerli
2. Vizepräsident

Geht an:

- Mitglieder des Stadtparlaments
- Mitglieder des Stadtrats
- Mitglieder der Geschäftsleitung der Stadt Bülach
- Protokollsammlung

Rechnung 2025 - Grobübersicht



Ertragsüberschuss
8,7 Millionen Franken



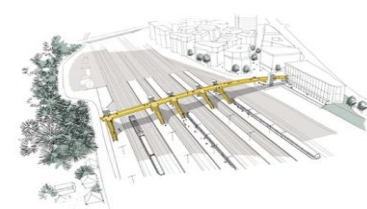
Nettoinvestitionen
47,2 Millionen Franken



Finanzpolitische Reserve
15,5 Millionen Franken

Investitionsrechnung – Rechnung 2025

Grosse Investitionsvorhaben	Projektkosten 2025	Projektkosten Total
Schulhaus Allmend, Neubau und Sanierung	17,1 Mio.	49,8 Mio.
Schulhaus Guss, Neubau	8,4 Mio.	36,3 Mio.
Schulhaus Hohfuri, Schüलगartenweg, Neubau	2,9 Mio.	18,5 Mio.
Bülach Nord, Fussgänger-Passarelle über SBB-Gleise	4,5 Mio.	19,4 Mio.
Fruchtfolgeflächen, Erwerb von Kompensationsrechten	2,5 Mio.	9,8 Mio.

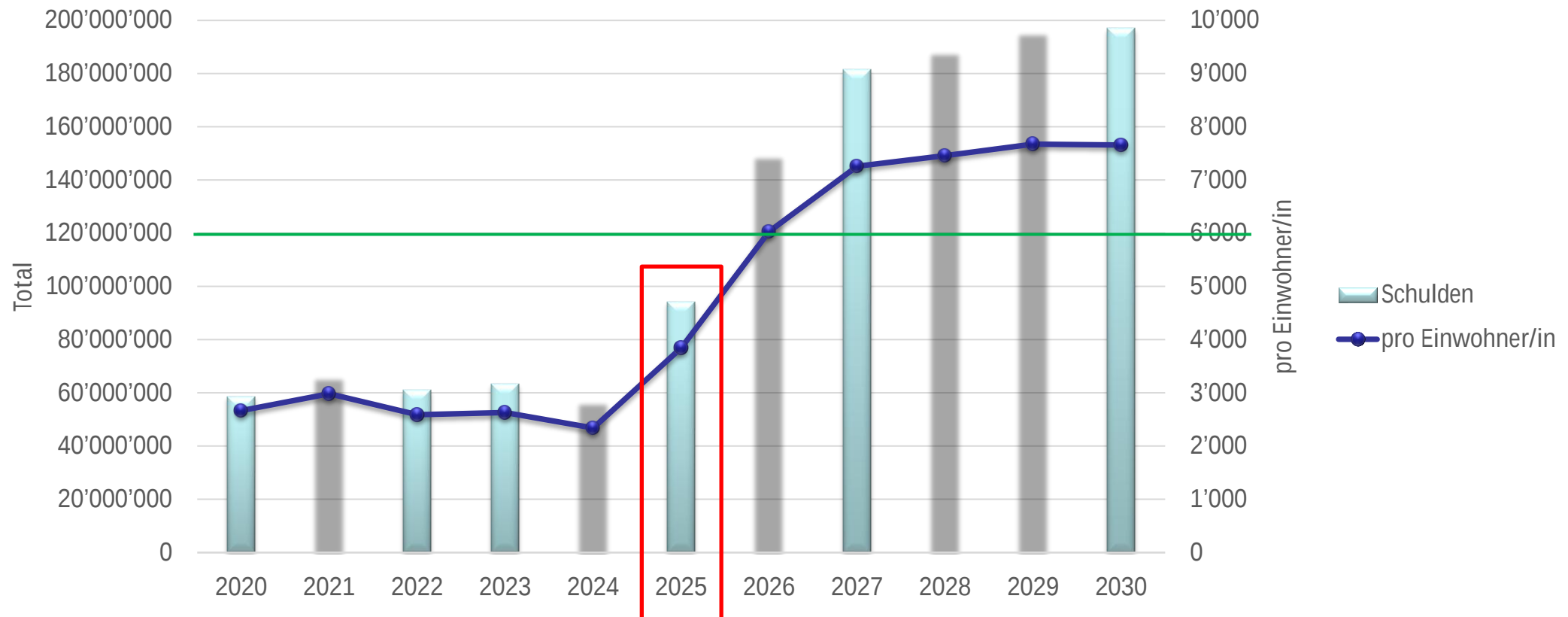


Investitionsrechnung – Ausblick

Grösste Investitionsvorhaben	Kosten ab 2026	Projektkosten Total
Schulhaus Allmend, Neubau und Sanierung	25,9 Mio.	49,8 Mio.
Schulhaus Guss, Neubau	19,4 Mio.	36,3 Mio.
Schulhaus Hohfuri, Schülergartenweg, Neubau	10,3 Mio.	18,5 Mio.
Schulhaus Lindenhof, Sanierung	8,3 Mio.	9,2 Mio.
Bülach Nord, Fussgänger-Passarelle über SBB-Gleise	12,1 Mio.	19,4 Mio.
Fruchtfolgeflächen, Erwerb von Kompensationsrechten	2,5 Mio.	9,8 Mio.
Erachfeld, Entlastungs-Kunstrasenfelder & Sportinfrastruktur	14 Mio.	14,2 Mio.
Weitere Projekte bis 2030	173 Mio.	

Ausblick

Schuldenentwicklung allgemeiner Haushalt



Stadtparlament Bülach 2026 - 2030
Sitzung 3. 29.6.2026 - 29.06.2026
ABSTIMMUNGSPROTOKOLL

Wollen Sie das Protokoll der letzten Sitzung vom 1. Juni 2026 annehmen? 2
Wollen Sie die Produktgruppenrechnungen SI-01 bis SI-04 genehmigen? 3
Wollen Sie die Erfolgsrechnung 2025 genehmigen? 4
Wollen Sie die Investitionsrechnung 2025 genehmigen? 5

Wollen Sie das Protokoll der letzten Sitzung vom 1. Juni 2026 annehmen?			Einstimmig
Uhrzeit:	29.06.2026 18:05:00	Stimmberechtigte:	26 Stimmen
Abstimmungsart:	Offen	Abgestimmt:	25 Stimmen
Erforderliche Mehrheit:	Einfache Mehrheit	100.00 %	25 Stimmen
Ja		100.00 %	25 Stimmen
Nein		0.00 %	0 Stimmen
Enthaltung			1 Stimme
Nicht abgestimmt			1 Stimme
Ja			25 Stimmen
(Die Mitte) Parlamentarier - Dodos, Dejan; (EVP) Parlamentarier - Denzler, Christoph; (EVP) Parlamentarierin - Nievergelt, Nadia; (FDP) Parlamentarier - Winzer, Ralf; (FDP) Parlamentarier - Ziegler, Stephan; (FDP) Parlamentarierin - Piubel, Ana; (GLP) Parlamentarier - Meier, Christoph; (GLP) Parlamentarier - Zumstein, Reto; (GLP) Parlamentspräsidentin - Nötzli, Patrizia; (Grüne) Parlamentarier - Calvo Salgado, Luís Manuel; (Grüne) Parlamentarierin - Galeuchet, Barbara; (Grüne) Parlamentarierin - Kägi, Larissa; (SP) 1. Vizepräsident - Berner, Dominik; (SP) Parlamentarier - Grant, Jan; (SP) Parlamentarier - Humbel, Manuel; (SP) Parlamentarierin - Rigoli, Daniela; (SP) Parlamentarierin - Studenica, Anilda; (SVP) 2. Vizepräsident - Zimmerli, Sven; (SVP) Parlamentarier - Kaufmann, Urs; (SVP) Parlamentarier - Pecorelli, Alessandro; (SVP) Parlamentarier - Petrovic, Daniel; (SVP) Parlamentarier - Tassonyi, Andreas; (SVP) Parlamentarierin - Hartmann, Laura; (SVP) Parlamentarierin - Lehmann, Andrea; (SVP) Parlamentarierin - Schmid, Elena			
Enthaltung			1 Stimme
(EDU) Parlamentarier - Studiger, Lukas			
Nicht abgestimmt			1 Stimme
(EDU) Parlamentarier - Studiger, Lukas			

Anmerkung des Parlamentssekretärs: Lukas Studiger traf verspätet ein und war bei der Abstimmung noch nicht anwesend. Er hat nicht abgestimmt. Der Eintrag unter "Enthaltung" ist falsch.

Wollen Sie die Produktgruppenrechnungen SI-01 bis SI-04 genehmigen?			Einstimmig
Uhrzeit:	29.06.2026 18:35:33	Stimmberechtigte:	26 Stimmen
Abstimmungsart:	Offen	Abgestimmt:	26 Stimmen
Erforderliche Mehrheit:	Einfache Mehrheit	100.00 %	26 Stimmen
Ja		100.00 %	26 Stimmen
Nein		0.00 %	0 Stimmen
Enthaltung			0 Stimmen
Ja			26 Stimmen

Wollen Sie die Erfolgsrechnung 2025 genehmigen?			Einstimmig
Uhrzeit:	29.06.2026 19:08:27	Stimmberechtigte:	27 Stimmen
Abstimmungsart:	Offen	Abgestimmt:	27 Stimmen
Erforderliche Mehrheit:	Einfache Mehrheit	100.00 %	27 Stimmen
Ja		100.00 %	27 Stimmen
Nein		0.00 %	0 Stimmen
Enthaltung			0 Stimmen

Ja	27 Stimmen
----	------------

(Die Mitte) Parlamentarier - Dodos, Dejan; (EDU) Parlamentarier - Studiger, Lukas; (EVP) Parlamentarier - Denzler, Christoph; (EVP) Parlamentarierin - Nievergelt, Nadia; (FDP) Parlamentarier - Affolter, Lukas; (FDP) Parlamentarier - Winzer, Ralf; (FDP) Parlamentarier - Ziegler, Stephan; (FDP) Parlamentarierin - Piubel, Ana; (GLP) Parlamentarier - Meier, Christoph; (GLP) Parlamentarier - Zumstein, Reto; (GLP) Parlamentspräsidentin - Nötzli, Patrizia; (Grüne) Parlamentarier - Calvo Salgado, Luís Manuel; (Grüne) Parlamentarierin - Galeuchet, Barbara; (Grüne) Parlamentarierin - Kägi, Larissa; (SP) 1. Vizepräsident - Berner, Dominik; (SP) Parlamentarier - Grant, Jan; (SP) Parlamentarier - Humbel, Manuel; (SP) Parlamentarierin - Rigoli, Daniela; (SP) Parlamentarierin - Studenica, Anilda; (SVP) 2. Vizepräsident - Zimmerli, Sven; (SVP) Parlamentarier - Kaufmann, Urs; (SVP) Parlamentarier - Pecorelli, Alessandro; (SVP) Parlamentarier - Petrovic, Daniel; (SVP) Parlamentarier - Tassonyi, Andreas; (SVP) Parlamentarierin - Hartmann, Laura; (SVP) Parlamentarierin - Lehmann, Andrea; (SVP) Parlamentarierin - Schmid, Elena

Wollen Sie die Investitionsrechnung 2025 genehmigen?			Einstimmig
Uhrzeit:	29.06.2026 19:09:15	Stimmberechtigte:	27 Stimmen
Abstimmungsart:	Offen	Abgestimmt:	27 Stimmen
Erforderliche Mehrheit:	Einfache Mehrheit	100.00 %	27 Stimmen
Ja		100.00 %	27 Stimmen
Nein		0.00 %	0 Stimmen
Enthaltung			0 Stimmen
Ja			27 Stimmen
(Die Mitte) Parlamentarier - Dodos, Dejan; (EDU) Parlamentarier - Studiger, Lukas; (EVP) Parlamentarier - Denzler, Christoph; (EVP) Parlamentarierin - Nievergelt, Nadia; (FDP) Parlamentarier - Affolter, Lukas; (FDP) Parlamentarier - Winzer, Ralf; (FDP) Parlamentarier - Ziegler, Stephan; (FDP) Parlamentarierin - Piubel, Ana; (GLP) Parlamentarier - Meier, Christoph; (GLP) Parlamentarier - Zumstein, Reto; (GLP) Parlamentspräsidentin - Nötzli, Patrizia; (Grüne) Parlamentarier - Calvo Salgado, Luís Manuel; (Grüne) Parlamentarierin - Galeuchet, Barbara; (Grüne) Parlamentarierin - Kägi, Larissa; (SP) 1. Vizepräsident - Berner, Dominik; (SP) Parlamentarier - Grant, Jan; (SP) Parlamentarier - Humbel, Manuel; (SP) Parlamentarierin - Rigoli, Daniela; (SP) Parlamentarierin - Studenica, Anilda; (SVP) 2. Vizepräsident - Zimmerli, Sven; (SVP) Parlamentarier - Kaufmann, Urs; (SVP) Parlamentarier - Pecorelli, Alessandro; (SVP) Parlamentarier - Petrovic, Daniel; (SVP) Parlamentarier - Tassonyi, Andreas; (SVP) Parlamentarierin - Hartmann, Laura; (SVP) Parlamentarierin - Lehmann, Andrea; (SVP) Parlamentarierin - Schmid, Elena			